

Bergwanderung Hirzli

27. Mai 2017

Vor vier Jahren besuchten wir schon einmal das Hirzli, die Heimat von Kurt. Wie schon damals war Sonne angesagt und der Regenschutz konnte zu Hause bleiben. Leider mussten mehrere Wanderfreunde kurzfristig absagen und so trafen sich noch sechs Wanderer im Restaurant Hirzli in Bilten. Nach einem stärkenden Kaffee ging es dem Biltnerbach entlang den Berg hoch. Mit riesigen Verbauungen aus Stahl und Beton hat man den Bach gezähmt und das Dorf Bilten vor Überschwemmungen bewahrt.

Kurt wusste viel zu erzählen aus seiner Kindheit als er mit seinem Vater hier Bäume fällte. Nur noch die alte Schutzhütte, die immer noch steht, erinnert an die längst vergangene Zeit. Bald erreichten wir die Waldgrenze und nicht nur die Sonne brachte uns ins Schwitzen. Bei der Alp Unter Niedern machten wir eine Pause und unser Ziel kam in Sicht. Weiter ging es dann an der Alp Ober Niedern vorbei und es öffnete sich der Blick auf die Linth Ebene, mit dem bekannten Kanal, welcher den Walensee mit dem Zürichsee verbindet. Unter Conrad Escher wurde der Linthkanal von 1807 – 1822 gebaut. Inzwischen hat man begonnen die Linth wieder zu renaturieren und einst trockengelegte Gebiete sind wieder geflutet worden. Kurt hatte es plötzlich eilig und so machten wir sozusagen einen Schlusspunkt. Grandios war der Blick vom Gipfel und da es ein Samstag war, waren wir nicht die einzigen Gipfelstürmer. Ausgiebig machten wir Pause und genossen den Ausblick. Da sahen wir im Tal einen grossen Vogel und staunten. Ohne einen einzigen Flügelschlag gewann der majestätische Vogel unglaublich schnell an Höhe. Bald kreiste er schon über uns und es bestand kein Zweifel mehr, dass es sich um einen Adler handelt, der nicht umsonst König der Lüfte genannt wird. Ein junges Paar versuchte es ihm gleich zu tun und wir beobachteten die Startvorbereitungen der Gleitschirmflieger unterhalb des Gipfels. Auch diese drehten sich bald in der Luft, taten sich aber eindeutig schwerer an Höhe zu gewinnen.

Langsam wurde es Zeit aufzubrechen und wir machten uns auf den Weg Richtung Niederurner Tal. Ohne Probleme erreichten wir dieses und im Bergrestaurant Hirzli machten wir eine Pause und genossen ein Glacé. Für den Abstieg wählte Kurt einen anderen Weg als vor vier Jahren und wir kamen noch an der Jugendherberge vorbei. Die Jugendlichen waren wie man heute sagt am «Chillen,» aber bevor wir jemanden sahen, hörten wir die hämmernde Musik. Der Weg war zwar etwas weiter aber viel angenehmer zum Laufen, da er nicht so steil war. Kurz vor unserem Ziel kamen wir noch am «Schlössli Niederurnen» vorbei. Die mittelalterliche Burg wurde schon im Jahr 1640 abgebrochen und die Steine für die Terrassierung des Weinberges verwendet! Im Jahr 1912 wurde eine Genossenschaft gegründet und es wurde beschlossen auf dem schönen Aussichtspunkt einen «Turm mit Trinkhalle» zu bauen. Das «Schlössli» war geboren und ist heute ein Gourmet Restaurant. Verschwitzte Wanderer passen nicht so in einen Gourmet Tempel und so genossen wir ein kühles Getränk in einem Restaurant im Tal.

Wie schon vor vier Jahren holte uns Maria, die Schwester von Kurt, ab und brachte uns wieder zurück nach Bilten. Für den Taxidienst auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Bericht: Dominik Betschart



Gemütlich ging es den Wald hoch



Pause bei der Alp unter Niedern



Blick zum oberen Zürichsee



Unser Ziel kommt in Sicht



Blick zum «Vrenelis Gärtli»



Der Walensee mit den Churfürsten



Der Linth Kanal



Runter ging es einiges schneller